



flash **eNews**

European Federation of Animal Science



N° 263 - Oktober 2024

www.eaap.org

Deutsche Ausgabe **Newsletter - Nr. 263** Oktober 2024



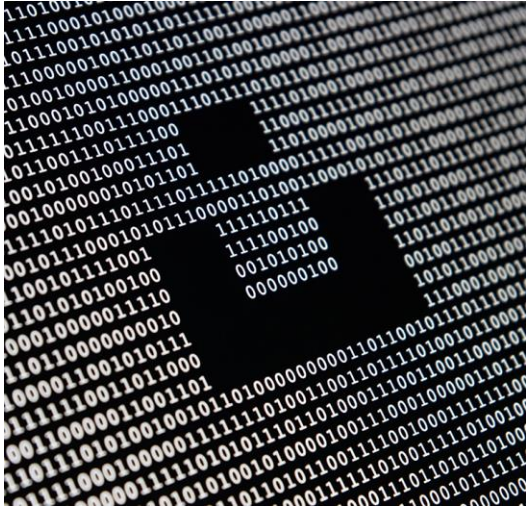
THEMEN

Neuigkeiten der EVT	3
<i>AAP-Workshop über Insektenzucht</i>	3
<i>Nehmen Sie am 25. EVT-Webinar „Bienenzucht heute“ teil</i>	4
<i>Verstärkte Zusammenarbeit zwischen WPSA und EVT</i>	4
<i>Zwei neue EVT-Newsletter-Übersetzer!</i>	4
Persönlichkeiten kurz vorgestellt	5
Wissenschaft und Innovation	6
Neues aus der EU (Politik & Projekte)	8
Industrie & Organisationen	9
Veröffentlichungen	10
Podcasts aus den Nutztierwissenschaften	10
Weitere Meldungen	10
Konferenzen und Workshops	11

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

Die transformative Kraft der KI in der Tierwissenschaft: Vorbereitungen für die Zukunft



In einem Leitartikel, den ich in den letzten Monaten geschrieben habe, habe ich versucht, die Bedeutung der KI in der tierwissenschaftlichen Forschung, wie auch in anderen Forschungsbereichen, hervorzuheben. In der Zwischenzeit fand die Jahrestagung in Florenz statt, wo ich wie jedes Jahr das Glück hatte, viele Freunde und Kollegen zu treffen. Einige von ihnen fragten mich nach der Lektüre des vorangegangenen Leitartikels, warum ich der KI so viel Raum widme. Ich werde versuchen, hier zu antworten, auch für diejenigen, die sich vielleicht die gleiche Frage stellen und die ich nicht getroffen habe. Wenn ich darüber nachdenke, wie das Leben meiner Großeltern aussah, als sie geboren wurden (alle im 19. Jahrhundert), und es mit dem Leben vergleiche, das ich führe, wird mir klar, wie sehr sich unser Leben verändert hat: Die Menschen reisten mit Pferden oder Dampfeisenbahnen, die Lebenserwartung war mehr als dreißig Jahre kürzer, und Analphabetismus war weit verbreitet. In nur etwas mehr als hundert

Jahren hat uns die Technologie qualitative Sprünge in unserem Leben ermöglicht, die damals unvorstellbar gewesen wären. Stellen Sie sich vor, was die Menschen vor 130 Jahren gedacht hätten, wenn wir ihnen von Computern, Flugzeugen, Raketen, Penicillin, Mobiltelefonen, Genmanipulationen usw. hätten erzählen können. Wir halten all diese Dinge für selbstverständlich, weil wir einen statischen Blick auf die Gegenwart haben. Aber ohne Zweifel ist die KI die neue Technologie, die unser Leben verändern wird, genau wie die anderen, die ich gerade als Beispiele genannt habe. Tatsächlich war es die erste technologische Revolution, die Erfindung von Ackerbau und Viehzucht, die es unserer Spezies ermöglichte, einen Teil ihrer Bevölkerung zunehmend mit Tätigkeiten zu beschäftigen, die nicht direkt mit der Nahrungsmittelproduktion zusammenhängen, wie z. B. Gesundheitsfürsorge, Bildung, Information, Hilfe und Kunst. Die KI wird erhebliche Veränderungen mit sich bringen, und wenn wir diese Technologie im Voraus verstehen, können wir uns auf diese Veränderungen vorbereiten, Schocks minimieren und das Beste aus den Möglichkeiten machen, die sie bietet. Die KI erfordert neue Fähigkeiten, und wenn wir diese im Voraus verstehen, können wir sie trainieren und uns anpassen, damit wir nicht irrelevant werden. Die Entwicklung der KI ist jedoch so schnell, dass jede Innovation, die wir heute sehen, wahrscheinlich in ein paar Monaten schon wieder veraltet sein wird; der Schlüssel dazu sind also grundlegende Fähigkeiten und ständige Bemühungen, auf dem neuesten Stand zu bleiben. Wenn wir also neue Technologien im Voraus verstehen, können wir nicht nur ihre Vorteile nutzen, sondern auch ihre Risiken beherrschen und ihre Entwicklung auf verantwortungsvolle und nachhaltige Weise steuern.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EVT

AAP-Workshop über Insektenzucht

Die EVT lädt alle, die an den neuesten wissenschaftlichen und technologischen Fortschritten im Bereich der Insektenzucht interessiert sind, zur Teilnahme an der Konferenz „Impact of Insect Farming on the Environment and Food Production“ (Auswirkungen der Insektenzucht auf die Umwelt und die Lebensmittelproduktion) ein, die vom 29. bis 31. Januar 2025 an der Landwirtschaftlichen Universität Athen, Griechenland, stattfinden wird. Diese Veranstaltung wird internationale Experten, Forscher, Industrievertreter und politische Entscheidungsträger zusammenbringen, um das Potenzial von Insekten als nachhaltige Ressource für die Lebensmittel- und Futtermittelproduktion zu erkunden. Der von der EVT in Zusammenarbeit mit der COST-Aktion Insect-IMP

organisierte Workshop zielt darauf ab, Akteure aus der Industrie für essbare und nicht essbare Insekten, der Wissenschaft und der Viehzucht zusammenzubringen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Wissenstransfer zur Unterstützung der genetischen Verbesserung von Insekten im Hinblick auf eine verbesserte Ernährungssicherheit und Nachhaltigkeit bei gleichzeitiger Verringerung der Umweltauswirkungen. Im Mittelpunkt der Diskussionen stehen die ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile der Insektenzucht, ihre Rolle bei der Bewältigung globaler Herausforderungen wie Ernährungssicherheit und Klimawandel sowie praktische Fallstudien zur Förderung der Integration von Insekten in die landwirtschaftliche Lebensmittelproduktion. Die Konferenz bietet wertvolle Möglichkeiten zur Vernetzung, zur Förderung von Zusammenarbeit und Entwicklung sowie Einblicke in regulatorische und Markttrends in der insektenbasierten Futter- und Lebensmittelproduktion. Informationen zur Anmeldung, der Einreichung von Beiträgen und weitere Einzelheiten sind [auf der offiziellen Website](#) zu finden.

Nehmen Sie am 25. EVT-Webinar „Bienenzucht heute“ teil!



Das nächste EVT-Webinar mit dem Titel „Bienenzucht heute“ findet am Dienstag, den 12. November um 15:00 Uhr MEZ statt. Die erste Präsentation wird von Gerardo Caja Lopez, Gruppe UABee, von der „Universität Autonoma de Barcelona“ (Spanien) über das aktuelle „Panorama der Bienenzucht in der EU und Horizon 2030: Stärken und Schwächen“ gehalten. Nicola Bradbear von „Bees for Development“ (Vereinigtes Königreich) wird über die Bienenzucht als Mittel zur Sicherung des Lebensunterhalts im ländlichen Raum sprechen. Im Anschluss daran werden Per Kryger von der Universität Aarhus (DK) und Annette Bruun Jensen von der Universität Kopenhagen (DK) einen gemeinsamen Vortrag darüber halten,

welche Bienenkrankheiten in Dänemark auftreten und warum? Schließlich wird Giulietta Minozzi von der Universität Mailand (Italien) die Sitzung mit einer Diskussion über Einblicke in die Genetik und Zucht von Honigbienen abschließen. Weitere Einzelheiten und die Anmeldung zum Webinar finden Sie [auf der entsprechenden Website](#).

Verstärkte Zusammenarbeit zwischen WPSA und EVT

Wir freuen uns, Ihnen einige interessante Neuigkeiten aus dem jüngsten Newsletter der WPSA (World's Poultry Science Association – Weltverband der Geflügelwissenschaft) mitteilen zu können. Dieser Newsletter, der von Tausenden von Geflügelforschern und Branchenvertretern gelesen wird, hebt die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der WPSA und der EAAP (European Federation of Animal Science; auf deutsch Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften: EVT) auf der 75. jährlichen EVT-Tagung hervor. Diese Nachricht ist eine wertvolle Erinnerung daran, wie wichtig es ist, die Zusammenarbeit zwischen den lokalen WPSA-Zweigen und den EVT-Organisatoren zu fördern. Durch die Förderung gemeinsamer Sitzungen bei künftigen EVT-Tagungen kann diese Partnerschaft den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit zwischen dem Geflügelsektor und den breiteren Tierwissenschaftlern weiter fördern. Unser besonderer Dank gilt allen, die sich innerhalb der EVT für die Geflügelwissenschaft einsetzen, sowie den WPSA-Mitgliedern, und wir hoffen, dass dies auch zu weiterer Zusammenarbeit anregen wird. Wir freuen uns auf weitere erfolgreiche gemeinsame Anstrengungen bei den kommenden Treffen. Weitere Einzelheiten finden Sie im vollständigen Artikel des WPSA-Newsletters, den Sie [hier](#) lesen können.

Zwei neue EVT-Newsletter-Übersetzer!

Ab der Ausgabe 262 haben sich zwei neue Übersetzer der EVT-Newsletter-Übersetzung angeschlossen: Dan Rambu und Sanja Bogičević. Dan Rambu arbeitet am IBNA Balotesti und integriert verschiedene analytische und mikrobiologische Techniken in einem multidisziplinären Ansatz, mit einem starken Interesse an der Entwicklung von Zusatzstoffen auf mikrobieller Basis von der Charakterisierung bis zur Produktion, wobei er sich auf die Fermentationstechnologie konzentriert, um Innovationen in der Tierernährung und biobasierten Therapeutika

voranzutreiben. Er wird mit Gabriela Cornescu für die Übersetzung des rumänischen Newsletters zusammenarbeiten. Sanja Bogičević ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abteilung für Tierwissenschaften der Biotechnischen Fakultät der Universität Ljubljana. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der molekularen und quantitativen Genetik, wobei der Schwerpunkt auf dem Verständnis komplexer Merkmale liegt. Sie arbeitet hauptsächlich mit Tierarten wie Schweinen und Pferden. Sie wird zusammen mit Martin Šimon an der Übersetzung des slowenischen Newsletters arbeiten.

Die Liste der Sprachen, in die der EVT-Newsletter übersetzt wird, [finden Sie hier](#).



Dan Rambu



Sanja Bogičević

Persönlichkeiten kurz vorgestellt

David Deruytter



David Deruytter ist derzeit Vollzeitforscher am Insektenforschungszentrum (IRC) von Inagro in Belgien. Inagro ist ein unabhängiges und gemeinnütziges Forschungsinstitut, das sich auf Forschung und Beratung in der Landwirtschaft konzentriert und sich dadurch auszeichnet, dass alle Forschungsarbeiten im Pilotmaßstab durchgeführt werden können. Geboren und aufgewachsen ist er in Flandern, wo er heute mit seiner Frau und zwei kleinen Kindern in der Kleinstadt Roeselare lebt. Sein ganzes Leben lang war er von Tieren, vor allem aber von Insekten, fasziniert. Kein Wunder also, dass er an der Universität Gent Biologie studierte. Dort hat er zum ersten Mal erfahren, wie wissenschaftliche Forschung betrieben werden sollte, und zwar an der nächstbesten Sache: Spinnen. Nach einem kurzen Ausflug in die Umweltsanierung begann er als Doktorand im Bereich der Meeresökotoxikologie, um die Auswirkungen verschiedener Metalle und Mischungen mit Muscheln und Garnelen (Insekten des Meeres) zu untersuchen. Zu dieser Zeit begann er, sich für Daten, statistische Analysen und Standardisierung zu interessieren. Außerdem wurde der Wert der interdisziplinären Teamarbeit deutlich, als einige der einfachsten Tiere (Muscheln) in Kombination mit den extrem hochtechnisierten Teilchenbeschleunigern von Hamburg und Grenoble verwendet wurden. [Lesen Sie das vollständige Profil hier](#).

Wissenschaft und Innovation

Züchtung für eine nachhaltige Zukunft der Milchproduktion



Selektive Züchtung wird seit Jahrhunderten zur Steigerung der Produktivität von Nutztieren eingesetzt und hat zu dauerhaften Verbesserungen geführt. Genetische Verbesserungen steigern nicht nur die Nahrungsmittelproduktion, sondern können auch die Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft verringern. Durch die Konzentration auf Merkmale wie Fortpflanzungsfähigkeit, Gesundheit und Lebensdauer wird die Produktionseffizienz verbessert, wodurch die Emissionen pro Produkteinheit verringert werden. Im 20. Jahrhundert konzentrierte sich die Züchtung stark auf Produktivitätsmerkmale wie Milch- und Fleischertrag, was jedoch zu einem

Rückgang von Gesundheit und Fruchtbarkeit führte. In den letzten 20 Jahren hat sich die Zucht auf ein ausgewogenes Verhältnis von Produktions- und Fitnessmerkmalen verlagert. Dieser Ansatz ist aus wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Sicht wichtig, da gesündere Tiere leistungsfähiger und weniger ressourcenintensiv sind. Untersuchungen an Milchkühen haben gezeigt, dass die Auswahl von Fitnessmerkmalen den Kohlenstoff-Fußabdruck der Milchproduktion verringert. Ein Kohlenstoffindex, der Kühe nach ihrem Emissionsreduktionspotenzial einstuft, könnte die Nachhaltigkeit weiter verbessern. In dieser Studie wurde eine starke negative Korrelation zwischen wirtschaftsbezogenen Indizes und dem Kohlenstoffindex festgestellt, was das Potenzial der selektiven Zucht für eine nachhaltigere Milchviehhaltung verdeutlicht. [Den vollständigen Artikel finden Sie in Nature.](#)

Die Anpassung des Besamungszeitpunkts an die zeitliche Verzögerung der Luteolyse-Warnungen führt zu einer höheren Empfängnisrate bei Milchkühen

Die Fruchtbarkeit von Milchkühen wird durch den physiologischen Zustand der Kuh, das Betriebsmanagement und Umweltfaktoren beeinflusst. Selbst kleine Verbesserungen der Fruchtbarkeit können die Rentabilität und Nachhaltigkeit des Betriebs steigern. Milchprogesteron (P4) wird häufig zur Beurteilung des Reproduktionsstatus und zur Steuerung der Fruchtbarkeit verwendet, insbesondere in Europa und Kanada. P4-Geräte (OPD) auf dem Betrieb messen automatisch die P4-Konzentration und helfen dabei, Reproduktionsprobleme, Trächtigkeit und das optimale Besamungsfenster zu erkennen. Allerdings wird die Zeitverzögerung bei Luteolysewarnungen (LA) aufgrund der Glättung von P4-Daten bei der Beratung über den Besamungszeitpunkt nicht berücksichtigt, was den Empfängniserfolg verringern kann. In dieser Studie wurden Daten von 17 Betrieben mit OPDs verwendet, um die Beziehung zwischen der Zeitverzögerung der LA und dem Besamungszeitpunkt für erfolgreiche und erfolglose Besamungen zu bewerten. Die Ergebnisse zeigten, dass eine Anpassung des Besamungszeitpunkts auf der Grundlage der LA-Zeitverzögerung die Empfängnisrate verbessert. Insbesondere kürzere Besamungsintervalle nach längeren LA-Zeitverzögerungen erhöhten den Erfolg. Die Anpassung des Besamungszeitpunkts an die LA-Variation könnte das Reproduktionsmanagement und die Nachhaltigkeit des Betriebs verbessern. Lesen Sie den vollständigen Artikel [im Journal of Dairy Science.](#)

➤ Microencapsulation,
precision technology

Boost your animals' gut
health with Vetagro.

DISCOVER
MORE

VETAGRO
LIKE NO ONE ELSE

QTL-Analyse zur Identifizierung von Genen, die an dem Kompromiss zwischen Seidenproteinsynthese und Larven-Puppen-Übergang bei Seidenraupen beteiligt sind

Insekten als Nahrungs- und Futtermittelquelle gewinnen zunehmend an Bedeutung. Insbesondere die Seidenraupe (*Bombyx mori*) hat eine sehr nahrhafte Puppe, die leicht in großem Maßstab gezüchtet werden kann, was sie zu einer vielversprechenden Nahrungsquelle macht. Das Verhältnis von Puppe zu Kokon (RPC) gibt den Gewichtsanteil der Puppen an, und ein hoher RPC-Wert ist günstig für die Verwendung als Nahrungsmittel. Es gibt jedoch einen Kompromiss zwischen dem RPC und dem Kokonschalenverhältnis (CSR), das die Menge des Seidenproteins im Kokon misst. Mithilfe von QTL-seq wurde ein Locus auf Chromosom 11 identifiziert, der das Gleichgewicht zwischen RPC und CSR beeinflusst, mit 17 assoziierten Genen, von denen 9 in der Seidendrüse stark ausgeprägt sind. SNPs wurden in zwei Genen gefunden, die diese Beziehung beeinflussen. Das Gen KWMTBOMO06485, das an der RNA-Methylierung beteiligt ist, war besonders signifikant. Diese Ergebnisse werden bei der unterstützten Auswahl von Seidenraupenstämmen mit hohem RPC helfen und die Produktionseffizienz steigern. Lesen Sie den vollständigen Artikel [in Genetics Selection Evolution](#).



Der Einfluss der Ernährung auf die mikrobielle Zusammensetzung im Pansen bei Milchkühen

Wiederkäuer sind für die Lebensmittelversorgungskette unverzichtbar, und die Optimierung ihrer Pansenmikrobiota ist der Schlüssel zur Steigerung der Produktivität. Die Pansenmikrobiota produziert durch Fermentation flüchtige Fettsäuren (VFAs) und mikrobielles Rohprotein (CP), die Energie und Nährstoffe für das Tier liefern. Die Ernährung spielt eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der Pansenmikrobiota, wobei Änderungen der Futterzusammensetzung, Kraftfutterzugaben und Pflanzenextrakte oder Probiotika die Mikrobenpopulationen beeinflussen. Diese Veränderungen können die Fähigkeit der Mikroben beeinträchtigen, faseriges Pflanzenmaterial in hochwertiges Protein umzuwandeln, was sich auf die Milch- und Fleischproduktion auswirkt. Fortschrittliche Techniken wie die Hochdurchsatz-Sequenzierung und Omics-Technologien haben unser Verständnis der Pansenmikrobiota verbessert und bieten Erkenntnisse, die Selektionsprogramme verbessern könnten. Durch die Beeinflussung der Pansenmikrobiota über die Ernährung können wir die Futtermitteleffizienz verbessern, die Rinderproduktion steigern und die Methanemissionen verringern, was zu einer nachhaltigeren Viehwirtschaft beiträgt. Diese Übersicht fasst die Wechselwirkung zwischen Ernährung und Pansenmikrobiota zusammen und unterstreicht ihre Bedeutung für das Wachstum von Rindern und den Umweltschutz. Lesen Sie den vollständigen Artikel [in Animal](#).

Neues aus der EU (Politik & Projekte)



8. RES4LIVE-Newsletter verfügbar!

Die aktuelle Ausgabe finden Sie [hier](#).

HoloRuminant-Schulung

Der Ausbildungskurs Bioinformatik für funktionelle Meta-Omik wird vom 9. bis 13. Dezember 2024 auf dem Ås-Campus der NMBU, Norwegen, stattfinden. **Über den Kurs:** Entdecken Sie mit uns die Welt der mikrobiellen Gemeinschaften und die neuesten Sequenzierungstechnologien und Bioinformatik. Wir werden Werkzeuge wie Metagenomik, Metatranskriptomik und Metaproteomik behandeln, die Ihnen bei der Interpretation dieser komplexen Systeme helfen. Für weitere Informationen besuchen Sie [die Website!](#) **Begrenzte Anzahl von Plätzen** verfügbar! Verpassen Sie es nicht, [melden Sie sich jetzt an!](#)

Industrie und Organisationen

Neogen Genotypisierungs-Arrays: GGP Ovine 50K

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Sie über das beste und zuverlässigste Genomprodukt für Schafe verfügen. Aus diesem Grund hat Neogen einen äußerst umfassenden und informativen Array entwickelt - den GGP Ovine 50K.

Das GGP Ovine 50K Tool von Neogen bietet außergewöhnliche Genotypisierungsdaten, die von europäischen, australischen, afrikanischen und US-amerikanischen Forschungsgruppen stammen. Um der Schafgemeinschaft den informativsten Array weltweit anbieten zu können, haben wir unseren firmeneigenen Designprozess Multiple Objectives Localized Optimization (MOLO)* mit den relevantesten und aussagekräftigsten SNPs aus früheren Genotypisierungsarrays zu einer einzigen umfassenden Lösung kombiniert.

Der enthaltene SNP-Inhalt besteht aus 15.000 SNPs aus dem GGP Ovine 15K, über 10.000 SNPs aus dem bestehenden Illumina 50K-Array, mehr als 12.000 SNPs aus dem Illumina HD-Inhalt und über 1.700 SNPs, um räumliche Lücken im Genom zu füllen. Darüber hinaus enthält der GGP Ovine 50K 9.000 SNPs aus der neuen Sequenz, die in früheren Genotypisierungsprodukten nicht enthalten waren. Der Array enthält außerdem Abstammungsmarker und wertvolle Zusatzinhalte für verschiedene wirtschaftlich relevante Merkmale.

*Optimal Design of Low Density SNP arrays for Genomic Prediction, Wu, Xiao-Lin et.al. 2016

Kann Neogen bei Ihrer Projektarbeit helfen?

Das Neogen-Team ist bereit, Sie bei jedem Genotypisierungs- oder Sequenzierungsprojekt zu unterstützen, unabhängig davon, ob es bereits läuft oder noch in Planung ist. Füllen Sie einfach [unser Formular](#) mit Ihrer Anfrage aus.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: hhofenederbarclay@neogen.com

Sind Sie auf der Suche nach hochwertigen Emissionsdaten für Wiederkäuer? Das C-Lock GreenFeed-System ist die Antwort

Die Bedeutung des Klimawandels und die Auswirkungen der globalen Landwirtschaft sind nicht zu übersehen. Die Produktion von Treibhausgasen durch Wiederkäuer, Kohlendioxid (CO₂) und Methan (CH₄), trägt zum Klimawandel bei. In der Tierhaltung werden durch verbesserte Genetik, Fütterungsmethoden und Strategien zur Verringerung der Treibhausgasemissionen von Wiederkäuern Fortschritte erzielt. Messbare Fortschritte können jedoch nur mit genauen, empirischen Gasemissionsdaten erzielt werden. Dieser kurze Überblick über die GreenFeed- und Sniffer-Technologien zur Messung in landwirtschaftlichen Betrieben soll die Bedeutung genauer, präziser und weitgehend vergleichbarer Gasemissionsdaten für Wiederkäuer verdeutlichen. Die Sniffer-Technologie gibt es seit über einem Jahrzehnt, aber es wurden kaum Fortschritte bei der Standardisierung der Methodik für eine sinnvolle Anwendung erzielt. Sniffer messen die Gaskonzentration (ppm). Luft wird passiv mit einer Geschwindigkeit von 1 Liter pro Minute durch ein Rohr angesaugt und anschließend zu zwei Gassensoren geleitet, die CO₂ und CH₄ messen. Der Einlass für die Luftprobe befindet sich in der Regel in einem Futtertrog, häufig in einem Melkroboter, so dass das Tier den Sniffer mehrmals am Tag aufsucht. [Den vollständigen Artikel finden Sie hier.](#)

Veröffentlichungen

- Animal consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier

Animal: [Band 18- Ausgabe 9 – September 2024](#)

Article of the month: [“Review: Verbesserung der Modellierung der Restfutteraufnahme im Rahmen von Ernährungs- und Genetikstudien für Milchvieh“.](#)

Podcasts aus den Nutztierwissenschaften

- Die Geflügel-Podcast-Show: [“Organische Säuren bei Geflügel”](#), mit der Rednerin Dana Dittoe



Weitere Meldungen

Wie man die Emissionen aus der Tierhaltung reduziert



Europa verfügt über eines der effizientesten Viehhaltungssysteme der Welt. Es zeichnet sich durch geringere Treibhausgasemissionen pro kg Fleisch aus als die Produktion in anderen Gebieten. Insbesondere die enterale Fermentation, die eines der Ergebnisse des Verdauungsprozesses von Nahrungsmitteln ist, ist bei pflanzenfressenden Wiederkäuern wie Rindern, Schafen, Büffeln usw. von besonderer Bedeutung, da dabei eine große Menge Methan (CH₄) entsteht. Die Menge des produzierten Methans hängt hauptsächlich von den Eigenschaften des Tieres ab, wie Rasse, Alter und Gewicht, sowie von der Art und Menge des Futters. Lesen Sie den vollständigen Artikel [hier](#).

Antibiotikafreie Schweinefleischproduktion: Herausforderungen und Chancen - Teil 1



In den letzten Jahren hat die antibiotikafreie Schweinefleischproduktion aufgrund der Nachfrage der Verbraucher nach natürlicheren und gesundheitsbewussteren Lebensmitteln stark an Bedeutung gewonnen. Der Gedanke, Schweine ohne den Einsatz von Antibiotika zu züchten, ist zwar verlockend, aber die Umsetzung ist mit erheblichen Herausforderungen verbunden. Traditionell werden Antibiotika nicht nur zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt, sondern auch zur Förderung des Wachstums und zur Vorbeugung von Krankheiten in dicht besiedelten landwirtschaftlichen Betrieben. Lesen Sie den vollständigen Artikel [hier](#).

Konferenzen und Workshops

Die EVT bittet Sie, die Gültigkeit der Daten für jede einzelne Veranstaltung, **die unten und im Kalender der Website veröffentlicht werden**, zu überprüfen, da die Welt nach wie vor mit einem sanitären Notstand konfrontiert ist.

Konferenzen und Webinare der EVT

Veranstaltung	Datum	Ort	Information
1. EVT Insekten-Workshop	29. - 31. Januar 2025	Athen (Griechenland)	Flyer
2. EVT-Regionaltreffen	09. - 11. April 2025	Krakau (Polen)	Flyer
1. EVT-Workshop zu Begleittieren	14. -16. Mai 2025	Mailand (Italien)	Flyer
1. EAAP-Workshop "KI in den Tierwissenschaften"	04. - 06. Juni 2024	Zürich (Schweiz)	Website

Weitere Konferenzen und Workshops

Veranstaltung	Datum	Ort	Information
Symposium zur Darmgesundheit in der Nutztierhaltung	10. - 13. November 2024	St. Louis, Missouri (USA)	Website
Pig Research Summit 2024 - Nachhaltiges Schweinefutter für die Zukunft	20. - 24. November 2024	Kopenhagen (Dänemark)	Website

Weitere Konferenzen und Workshops finden Sie [auf der EVT-Website](#).



***„Ändere deine Meinung, bleibe deinen Prinzipien treu;
ändere deine Blätter, bleibe deinen Wurzeln treu.“
(Victor Hugo)***

EVT-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie individuelles Mitglied der EVT, um den EVT-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken! Bitte denken Sie auch daran, dass die individuelle Mitgliedschaft für Bürger der EVT-Länder kostenlos ist. Klicken Sie hier, um sich zu informieren und anzumelden!

Werben Sie über den EVT-Newsletter für Ihr Unternehmen!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters fast 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EVT bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Hier erfahren Sie mehr über die besonderen Möglichkeiten!

Dieses Dokument ist eine deutsche Übersetzung der "Flash e-News", des originalen EVT-Newsletters. Die Übersetzung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Information, gemäß den Zielen der EVT-Satzung. Dies ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EVT-Newsletters ist die einzige endgültige und offizielle Version, für welche die EVT – Die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften, verantwortlich ist.

Dieses interessante Update zu Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft rund um die Tierwissenschaften enthält Informationen von führenden Forschungseinrichtungen in Europa und berichtet über Entwicklungen in deren Wirtschaft und Produktion. Die deutschen "Flash e-News" werden bundesweit an Vertreter aus den Tierwissenschaften und der Nutztierindustrie versendet. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, Informationen und Beiträge für den Newsletter zu erstellen. Bitte schicken Sie hierzu Informationen, Neuigkeiten, Texte, Fotos und Ihr Logo an: j.drews@lfa.mvnet.de

Produktionsmitarbeiterin: Julia Drews

Adressänderungen: Wenn sich Ihre Mailadresse ändern sollte, schicken Sie uns gern die neue Adresse zu, sofern Sie den Newsletter weiterhin beziehen möchten. Wenn die EVT-Informationen stattdessen an andere Interessenten im deutschsprachigen Raum versendet werden sollen, kontaktieren Sie uns gern über folgende Mailadresse: j.drews@lfa.mvnet.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.eaap.org



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für die Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.